

DANIEL BOSCHUNG

Projekt: The Past is faster than you

Version 160316_1224



www.thepastisfasterthanyou.com

1 Internetseite

www.thepastisfasterthanyou.com

2 Allgemeine Gedanken

Als ich als Fotoreporter zum ersten Mal realisierte, dass die Bilder des Fernsehkameramanns neben mir schon auf dem TV-Monitor erschienen, bevor ich mit meiner analogen Spiegelreflexkamera das erste Sujet fotografieren konnte, war ich leicht traumatisiert. Das Momentum der Geschwindigkeit und der Datenübertragung beschäftigt mich seit diesem Zeitpunkt.

Die Digitalisierung macht Prozesse immer wie schneller. So schnell, dass sie von menschlichen Sinnen gar nicht mehr wahrgenommen werden können. Mit dem Projekt "The Past is faster than you" möchten ich diese Entwicklung visualisieren und physisch erfahrbar machen.

Dem Projekt liegt folgende Formel zugrunde:

Informationsmengen multipliziert mit Geschwindigkeit ergibt einen unendlichen zeit- und ortslosen Informationsmengensumpf

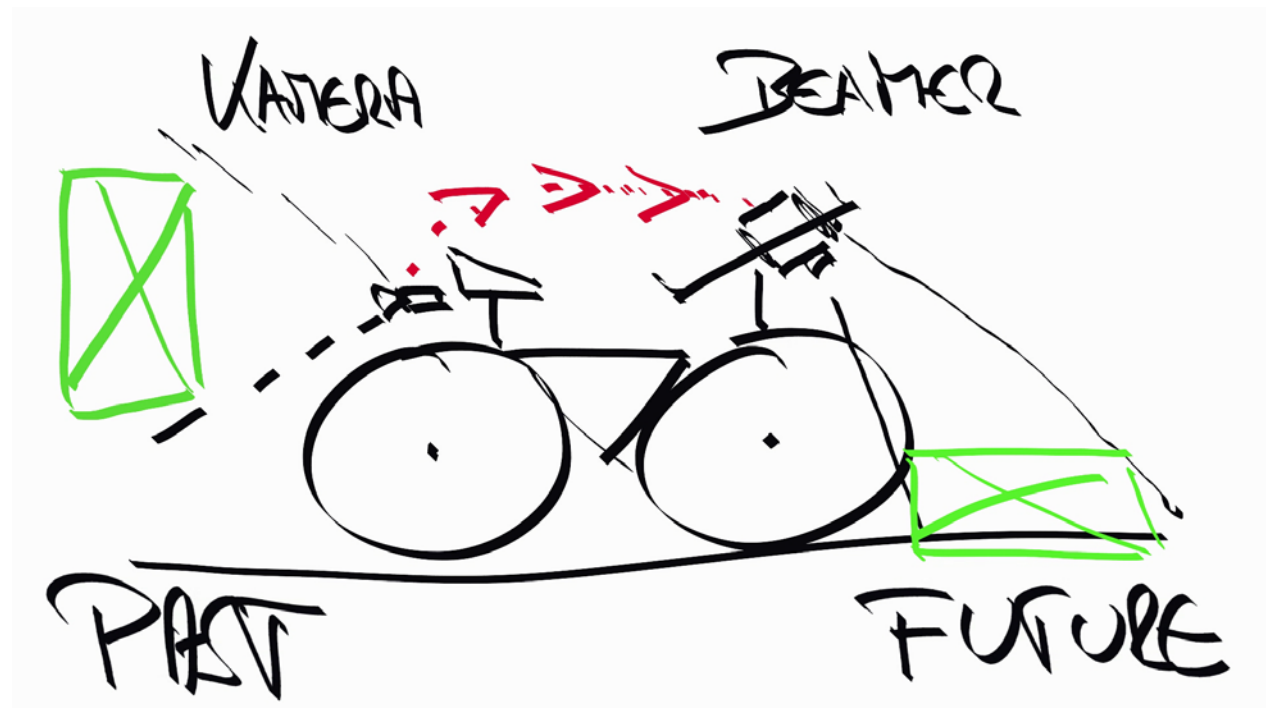


Oder als Beispiel erzählt:

Das Smartphone gibt es seit knapp zehn Jahren. Noch nie hat eine Technik in so kurzer Zeit das soziale Verhalten von 2 Milliarden Menschen verändert. Man versuche sich die SMS und Bildermenge vorzustellen, die damit erzeugt, verteilt und über Social-Media weitergeleitet wurden.

3 Beschreibung des Projekts

Am Hinterteil/Sattel eines Fahrrades ist eine Videokamera befestigt, welche die Szenen filmt, an denen man gerade vorbei gefahren ist. Die Kamera filmt sozusagen die Vergangenheit. Dieser Videostream aus der Vergangenheit wird in Echtzeit an einen Video-Beamer (Videoprojektor) auf der Lenkstange gesendet, der das empfangene Bild der Vergangenheit auf die Strasse projiziert. So sieht man die Vergangenheit immer vor sich und kann sie nicht überholen. Das heisst, die Vergangenheit ist schneller als der Fahrer.



Durch das senden der Vergangenheit in die Zukunft erreichen wir die benötigte Geschwindigkeit.

Durch das Mischen von den Bildern aus der Vergangenheit mit den zukünftigen Bildern entstehen unendlich viele neue Bilder, welche die Informationsmenge vergrößern und verwässern.



Um die ganze Bilder-Informationsflut zeit- und ortslos zu machen, wird das Bildergemisch von Vergangenheit und Zukunft mit einem Handy nochmals gefilmt und direkt ins Internet gestreamt.



Um die Aktion für ein grösseres Publikum erfahrbar zu machen wird der Internetstream in einer Bar auf ein Fenster, das mit einem halbdurchlässigen Stoff bespannt ist, gebeamt. So sind die Bilder ortsunabhängig innerhalb und ausserhalb der Bar zu sehen. Durch die Halbtransparenz der Projektionsfläche und den Spiegelungen in den Fenstern verschmelzen die Bilder mit der Umgebung und so entstehen wieder neue Bilder.

Die ganze Fahrt wird später zeitlos zugänglich auf einem Videoportal gespeichert.





Video des Events in der BareKunst vom 25.2.2016

<https://vimeo.com/157027987>